

Herkunft und Werdegang des Dragonerregimentes Johann Wolf (Johann Wolff)

Stand: 08.02.2018

*Cronbergs Kompagnie
"die Unüberwindlichen"
Adam Philipp Graf von
Cronberg und Hohen-Geroldseck*

*Reste des Cratz'schen
Reiterregiment Johann
Philipp Cratz von Scharfenstein
* ca 1590 * 06.07.1635*

*einige Kompagnien aus
der Herberstorff'schen
Regiment*

*einige Kompagnien aus
dem Werner von
Tilly'schen Regiment*

Wahrscheinlich 1625 wird aus den oben genannten Teilen das Cronbergsche Dragonerregiment aufgestellt.

höchstwahrscheinlich übernahm der Obrist Hans Christoph Ganß von Otzberg des Dragonerregiment Cronberg im Sommer 1633 nachdem Graf Cronberg das Kürassierregiment übernahm

Nach dem Tod von Hans Christoph Ganß von Otzberg bekommt Johann von Werth das Dragonerregiment für seine Verdienste während der Schlacht bei Nördlingen.

Für seine Verdienste, besonders bei der Belagerung der Festung Ehrenbreitstein erhält Johann Wolf das Dragonerregiment. Der genau Zeitpunkt ist nicht belegt, wahrscheinlich Anfang 1636.

Nußbaum war seit 1640 als Obristwachtmeister im kurbairischen Regiment Johann Wolf und übernahm das Regiment nach dem Tod von Johann Wolf

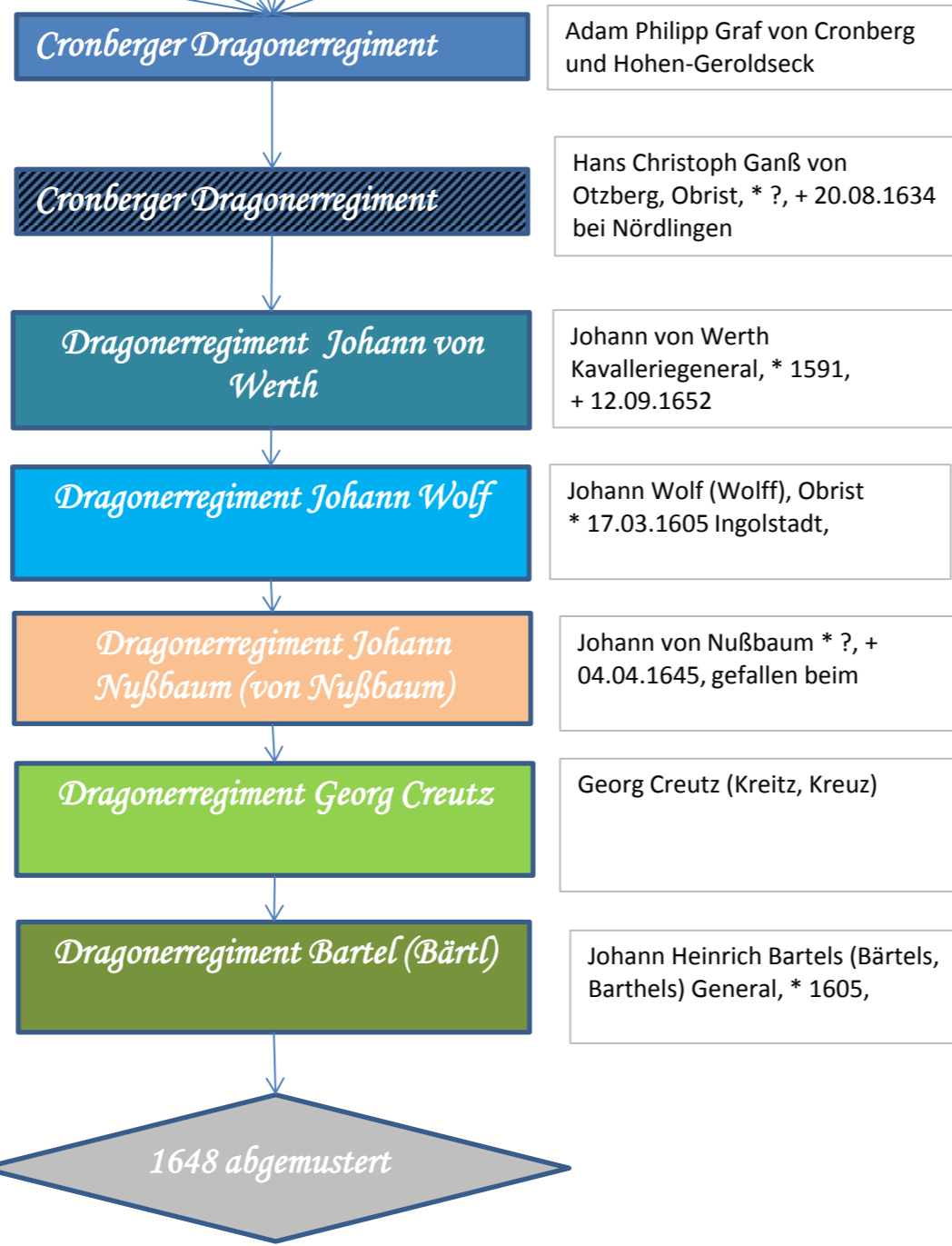
Nach dem Tod von Johann Nußbaum erhält Georg Creutz Ende 1644 das Dragonerregiment

Creutz wechselt Mitte 1647 mit von Werth zu den Kaiserlichen, das Regiment bleibt bayerisch und Johann Heinrich Bartl erhält das Dragonerregiment.

Nach Kriegsende wird das Dragonerregiment bis auf einige Soldaten abgemustert. Die im Dienst verbleibenden Soldaten bilden den Grundstock der Bayerischen Kavallerie

Es war übliche Vorgehensweise, dass aus den Resten mehrerer Regimenter (Ob führerlos oder nicht) ein neues Regiment aufgestellt wurde. Oben ist der ungefähre Werdegang des ursprünglichen Cronbergschen Dragonerregimentes über das Regiment Johann Wolf bis zur Abmusterung anhand von vorhandenen Quellen aufgezeigt. Für Hinweise zu Fehlern oder neuen Quellen sind wir dankbar.

Quellen: Dr. Bernd Warlich "Selbstzeugnisse", Engerisser "Von Kronach nach Nördlingen", Bayr. Hauptstaatsarchiv Kurbayern Älteres Archiv, Heilmann "Kriegsgeschichte 2. Bd.,Lahrkamp "Biographie Jan von Werth", München " gesch. des Bay. 1 Cheval. Reg. Bd. 1



Gefechtskalender 1618 bis 1648	
1620	Noch als Cronbergs Kompagnie, Leibwache von Tilly
1623	Cronbergs Kompagnie Schlacht bei Stadtlohn
5.11.1625	Regiment Cronberg. Gefecht bei Seelze
1626	Gefecht am Calenberg. Belobigung durch Kurfürst Maximilian
Jan. 1627	Einquartierung in der Grafschaft Hohenlohe
Mai 1627	nach Franken abgezogen, 27.05. in Schwäbisch Hall
04.06.1627	13 Kornett (1000 Pferde) in Saalfeld
Nov. 1627	nach Wertheim verlegt (Kloster Bronnbach, Nassig, Dörlesberg, Reicholzheim)
1628	Quartier im Nördlinger Ries
Febr. 1628	In Heilbronn
08.10.1630	Erhebung von Adam Philipp von Cronberg in den Grafenstand
1631	Erste Schlacht von Breitenfeld
09.08.1632	2 Kompagnien Belagerung von Landsberg unter Fugger
03.09.1632	Schlacht an der alten Veste bei Zirndorf. Gefangennahme von Erik Hand
Anfang 1633	Dragonerregiment unter dem Korps von Aldringen in Oberschwaben
19.01.1633	Obrist Cronberg wird bei einem Überfall durch Truppen Gustav Horns bei Heimertingen, nördlich vom Memmingen durch einen Schuß in die Schulter verletzt
Sommer 1633	Cronberg übernimmt zusätzlich das Kürassierregiment des Grafen Ernesto Montecuculi und wird dadurch auch kaiserlicher Obrist
01.10.1633	Cronberg, Feria, Aldringen und andere hohe Befehlshaber treffen sich in Überlingen
Mai 1634	Belagerung und Eroberung von Regensburg
1634	Beteiligung an der Niederschlagung des bayerischen Bauernaufstandes
	Kürassier- und Dragonerregiment Cronberg zum Entsatz von Landsberg, das von den Schweden belagert wird abkommandiert. Beim Entsatzversuch fällt von Aldringen durch einen Musketenschuss. Das Dragonerregiment war hier wahrscheinlich schon unter Befehl von Hans Christoph Ganß von Otzberg
18.07.1634	Cronberg stirbt in dem von den Schweden aufgegeben Regensburg an der Pest
03.08.1643	Mit dem Großteil der kaiserlichen und bayerischen Armee bei Ingolstadt
12.08.1634	Hauptquartier der Armee in Rennertshofen. Auf Schrobenhausen vorgerückt um die Besatzung von Augsburg von Ausfällen abzuhalten.
14.08.1634	Beim Dorf Utzmemmingen wird am 20.08.1634 (wohl bei den Kämpfen vor der Schlacht) der Obrist Hans Christoph Ganß von Otzberg im Kampf mit schwedischer Reiterei getötet.
05.09.1634	Eroberung von Wiesbaden
01.04.1635	Belagerung der Festung Ehrenbreitstein
Jan. 1637	Zum Schutz des Schwarzwaldes nach Löffingen kommandiert
22.02.1638	Schlacht von Rheinfelden. Wolf verwundet und gefangen.
06.03.1638	Ausgetauscht
07.10.1638	Am Hornberger Schloß vorbei nach Wolfach gezogen
1639	In Groß Gerau einquartiert
05.01.1640	In Triberg
17.01.1640	Winterquartier in Sigmaringen
22.06.1640	Kampf gegen Weimarer Reiter. Eroberung von Oberursel
Januar 1642	unter Wahl bei der Reichsarmee gegen Torstensen in der alten Mark bis Blekede
05.09.1642	Obrist Wolf rettet bei Erkelen/Schloß Liedberg dem General Werth zweimal das Leben
22.11.1643	Schlacht bei Tuttlingen. Schlachtentscheidend die Eroberung der feindlichen Artillerie
Sept. 1644	vor Mainz gegen Turenne
Nov. 1644	Erneute Eroberung von Wiesbaden
21.11.1644	Johann Wolf fällt beim Sturm auf Bensheim
	wird fortgesetzt.